



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg
vorstand@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . LzO (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 443044

Pressemitteilung

22. 04. 2013

Poster zu Gebüsche und Hecken

aus fruchttrenden Gehölzen zur Förderung von Kleinsäugetieren und Buschbrütern

Wardenburg. Anlehnend an das Merkblatt 78: „Haselreiche Gebüsche zur Förderung von

Kleinsäugetieren und Brutvögeln“ hat die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) ein Plakat im A2-Format herausgegeben. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung in Hannover.

Gedacht ist es als Anschauungstafel für alle, die mit der Anlage und Pflege von Gebüschen, Hecken und Wallhecken zu tun haben, also Schulen und Gärtnereien ebenso wie Behörden und politische Gremien sowie jene, die eigene Flächen mit diesen Gehölzen bepflanzen möchten. Abgebildet werden Blüten und Früchte gebüsch-bildender Gehölze und eine Auswahl typischer Bewohner wie Dorngrasmücke, Gelbhalsmaus und Nachtpfauenauge. Der Text erläutert die Angebote dieses wichtigen Lebensraumes als Nahrungsquelle, Schlaf- und Brutplatz. Elf heimische Gehölze, darunter auch drei sehr ertragreiche Haselnuss-Sorten, werden steckbriefartig beschrieben.

Die BSH ruft zur Anpflanzung fruchttrender Gehölze auf, denn ihre Verbreitung geht immer weiter zurück. Viele dieser grünen Ruhezeiten sind in letzter Zeit beseitigt worden.

Auch wird der raumgestalterische und ästhetische Wert sowie die Erholungswirksamkeit dieser Pflanzengesellschaften dargestellt und an Hand eines Luftbildes aus Wiesmoor verdeutlicht. Das Poster gibt darüber hinaus weitere Auskunft zu den Funktionen solcher Gebüsche in Siedlungen und im Außenbereich: Sie bilden Zufluchtsorte für die Mehrzahl kleiner Säugetiere, für Singvögel und Insekten. Diese Bewohner sind durch einen Blättermantel und bodennahe Dickichte aus zum Teil dornigen oder stacheligen Ästen gegen Einsicht und Beutegreifer geschützt. Sie nutzen diese Kleinbiotope als Schlaf- und Brutplätze, für die Revieranzeige auch die herausragenden Zweige als Singwarten. Überlebenswichtig ist hier das Nahrungsangebot, denn Früchte wie Beeren und Nüsse werden durch die fruchttragenden Gehölze im Herbst und Winter, selbst bei Frost und Schnee, vorgehalten.

Umso mehr sollten alle Akteure für Abhilfe sorgen, indem sie zwischen Oktober und April immer mehr dafür geeignete freie Areale und Randzonen, Grenzparzellen, kahle Wege sowie das Umfeld intensiv genutzter Flächen durch Pflanzaktionen bereichern. Die hier jetzt und künftig lebenden Tiere und Pflanzen werden die Besucher mit Formenvielfalt, Gesängen, Farben und Düften erfreuen.

Das Poster ist im Internet kostenlos herunterzuladen. Das gedruckte Plakat ist zu einem Preis von 2,- EUR (in größerer Anzahl ermäßigt) bei der BSH, 26203 Wardenburg, zu beziehen.

Die Broschüre *Saumbiotope* ist eine Anleitung zur Pflege von fruchttragenden Gehölzen und natürlichen Brutangeboten mit Pflanzbeispielen, ebenfalls kostenlos herunterzuladen oder in der Geschäftsstelle zum Preis von 2,- EUR zu erwerben.

Anne Brodauf